



Auf den Spuren von Ludwig van Beethoven:

BEETHOVEN-WEG IN FLORIDSODORF



Infos, Programm und News auf:
www.beethovenweg.at

ERÖFFNUNG, SAMSTAG 12. MAI 2007

Nach jahrelanger Vorbereitungszeit wird Ludwig van Beethoven auch im Herzen von Floridsdorf zuteil, was ihm in anderenorts schon lange zuteil wurde. Die kulturelle Würdigung jenes Teils von Wien, zu dem er eine wichtige Beziehung unterhielt und wo er sich ab und zu zurückziehen konnte. In Jedlesee. Am 12. Mai ist es so weit. Der Beethoven-Weg in Floridsdorf wird eröffnet und sorgt somit 200 Jahre später für kulturelle Belebung in Jedlesee.



Mit freundlicher Unterstützung von

Tag der „Offenen Türen“ in Jedlese an



- 10.00 Eröffnung des Beethovenwegs und des „Tag der Offenen Türen“ vor dem Bezirksmuseum** (Prager Straße 33)
- 10.45** Multimediale Präsentation in der Pfarre Gartenstadt, (Galvanigasse 1 - 3)
- 11.00** Präsentation der Skulptur beim Karl Seitz Hof, (Bunsengasse/Edisonstraße)
- 11.15 Beethoven im Gemeindebau** (Eine Produktion der Gebietsbetreuung am Karl Seitz Platz/Jedleseer Straße 66 - 92)
- 11.30 Turn- und Sportverein Jedlese: Eröffnung Picknick mit Klangwolke bei der Lorettowiese**, Eingang Überfuhrstraße 16a
- 12.15 Musikalischer Auftakt in der Beethoven-Gedenkstätte mit Sonate für Klavier und Violine opus 12/2** (Jeneweingasse 17)
- 13.30** Offenes Volksliedersingen in der Beethoven-Gedenkstätte „Wer singen will, singt mit“ - Leitung Eva Krapf
- 14.00** Begrüßung der Gäste im FamilienRATHaus des SOS Kinderdorf, mit Eröffnung der Spiele - Stationen (Anton Boschgasse 29)
- 14.00 Begrüßung der Gäste beim interkulturellen Fest** in der Volksschule Schillgasse, Tänze und Spiele aus Brasilien mit Queila Rosa (Schillgasse 31)
- während des gesamten Nachmittags:
2 Bastelstationen: Musikinstrumente/Regenmacher, Rasseln
1 Kochstation: Palatschinken
1 Malstation: Transparent „Tag der offenen Tür“
1 Station: Tänze
- 14.15** Workshop „Capoeira für Kids“ mit Michael Rühl im FamilienRATHaus, bis ca. 15.15, (Anton Boschgasse 29)
- 14.30 Festliches Konzert in der Pfarrkirche Loretto - Jedlese** mit dem „Ensemble Jedlese“ und dem Kirchenchor der Pfarren Gartenstadt/Jedlese - Romanze in f Dur von Beethoven, Auszug aus Beethovens Messe in c Dur, und anderes. (Lorettoplatz 1)
- 14.30** Museumsführung im Beethoven - Erdödy Museum (Jeneweingasse 17)
- 15.00** Trommel- Musik aus Afrika mit Babatola Aloba, Volksschule (Schillgasse 31)

LOKALE INFORMATION:

Die Donau hat Jedlese wesentlich geprägt. Ursprünglich war Jedlese ein Bauern- und Fischerdorf im Auegebiet der Donau. Zahlreiche Donauarme befanden sich im heutigen Siedlungsgebiet. Am westlichen Ortsrand führte die „Schwarze Lacke“ vorbei, die sich bei Donauhochwasser in einen reißenden Seitenarm des Stromes verwandelte. Durch die Gründung einer Überfuhr über den Donautrom gewann Jedlese an Bedeutung. Noch heute erinnert die Überfuhrstraße daran.

BEETHOVEN INFORMATION:

Ludwig van Beethoven, der Anfang des 19. Jahrhunderts regelmäßig die Stadt Wien verließ und in den Vororten der Stadt die warmen Sommertage verbrachte, hatte in Nussdorf und Grinzing verschiedene Wohnstätten gefunden. Durch seine Bekanntschaft mit Gräfin Erdödy erhielt er die Einladung auf ihr neu erworbenes „Landgut zu Jedlese“ zu kommen. Beethoven wollte von Nussdorf nicht den weiten Umweg über die Donaubrücke über den Prater nehmen und entschied sich für die kürzeste Strecke, für die Überfuhr zwischen Jedlese und Nussdorf.

am 12. Mai 2007: Eröffnungsprogramm



- 15.30** Wiener Lieder mit Felix Brachetka/Bariton und Hans Haslinger/Zither in der Beethoven-Gedenkstätte (Jeneweingasse 17)
- 15.30** Irischer Steptanz-Workshop mit Irish Fire im FamilienRATHaus (Anton Boschgasse 29)
- 15.30** Historischer Auspaziergang mit Mag. Karl Zillinger beim O'Brien-Denkmal (Überfuhrstraße)
- 16.00** Eltern der Schüler der Volksschule Schillgasse spielen internationale Rhythmen
- 16.30** Museumsführung im Beethoven - Erdödy Museum (Jeneweingasse 17)
- 16.30** **Auftritt Irish Fire im FamilienRATHaus** (Anton Bosch Gasse 29)
- 17.00** **Klavierkonzert im Bezirksmuseum** (Prager Straße 33)
- 17.00** „Die Jedleseer“ spielen unplugged im FamilienRATHaus (Anton Bosch Gasse 29)
- 17.30** Die swingende Mundharmonika: mit Isabella Krapf (Chromatische Mundharmonika), Charly Leschanz (Klavier), Helmut Maurberger (Vibraphon) in der Beethoven Gedenkstätte (Jeneweingasse 17)
- 17.45** Die Gruppe „Meerblick“ spielt im FamilienRATHaus (Anton Bosch Gasse 29)
- 18.00** Open Air „Nasty Habits“ am SC Columbia Platz, Überfuhrstraße 2a
- 18.30** Kammermusik - Klaviertrio von Ludwig van Beethoven (Atsuko Kawamura, Klavier - John Reiss, Violine - Alexandra Bachtar, Chello) in der Beethoven Gedenkstätte, (Jeneweingasse 17)
- 19.30** **Beethoven Festkonzert mit Thomas Urbauer in der Beethoven Gedenkstätte** (Jeneweingasse 17)
- 19.30** Open Air „Die Fetzntandler“ am SC Columbia Platz, Überfuhrstraße 2a
- 21.00** **Open Air „Die Jedleseer“** am SC Columbia Platz, Überfuhrstraße 2a

Während des ganzen Tages:

Informationszelt der IG Kaufleute Jedlesee mit Luftaufnahmen aus Jedlesee (Lorettowiese)

Kunst & Keramik Werkstätte: Workshops für Kinder im Gelände des Turn- und Sportvereins Jedlesee (Überfuhrstraße 16a)

BEETHOVEN-WEG INFORMATION:

Der Beethoven-Weg möchte an die zahlreichen Besuche Ludwig van Beethovens in Jedlesee erinnern, da zahlreiche seiner Werke in der einzigen Beethoven-Gedenkstätte Wiens entstanden sind. Durch musikalische, kulinarische und kulturelle Angebote entlang dieses Kulturweges soll das Schaffen Beethovens nachhaltig gewürdigt werden.

Entlang des Weges werden vom Künstler **Mafred Satke** entworfene, und von **Ing. Josef Frantsits** hergestellte, vier Meter hohe Skulpturen aufgestellt, welche die Form von abgebrochenen Stimmgabeln aufweisen. Die Skulpturen sorgen dafür, die Attraktivität und Anziehungskraft im Herzen unseres Bezirkes weiter zu erhöhen. Die Finanzierung dieses Kulturweges ist eine Privatinitiative engagierter Floridsdorfer Kulturliebhaber und Sponsoren.

Auch Sie können diese Initiative weiterhin auf vielfältige Weise unterstützen. Durch Ihre persönliche Mitarbeit, oder als offizieller Unterstützer und Sponsor leisten Sie damit einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Schaffen in Jedlesee.

Informationen über den Beethovenweg erhalten Sie auf www.beethovenweg.at, bei den Obmännern der Kulturvereine „**Team 21**“, **Mag. Karl Zillinger**, Tel.: 0699 1 922 51 03, e-Mail: office@zillinger4vienna.at, Internet: www.zillinger4vienna.at, Spendenkonto: Raiffeisen Landesbank Wien, Konto Nr.: 1-05.626.577, BLZ 32000. sowie bei „**Schnittpunkt Jedlesee**“, **Mag. Franz Nahrada**, Jedleseer Straße 75, 1210 Wien, e-Mail: f.nahrada@reflex.at. Spendenkonto: Raiffeisen Landesbank Wien, Konto Nr. 1-02.588.051, BLZ 32000.



Die Stationen des Beethoven-Weges



Bezirksmuseum



Zur Zeit Beethovens, Anfang des 19. Jahrhunderts befanden sich nur wenige Häuser entlang der Straße von der Reichshauptstadt Wien nach Böhmen und Mähren. Einige Gasthäuser versorgten die Reisenden auf ihrem Weg über die zahlreichen Donauarme nach Prag. 1901 errichtete die Familie Mautner das heute bestehende Gebäude als Wohnhaus. Seit 1960 befindet sich hier das Bezirksmuseum, das einen Überblick über die Geschichte Floridsdorf bietet.

Karl Seitz- Hof



Als Beethoven am Beginn des 19. Jahrhunderts nach Jedlesee reiste, war dieses Gebiet eine Viehweide und gehörte teilweise zu Jedlersdorf. Später, nach der Donau- regulierung, begannen sich viele „Gastarbeiter“ und Industrien hier außerhalb der historischen Ortskerne anzusiedeln. 1925 wurde mit dem Bau des ersten Teiles unter dem Architekten Hubert Gessner (Otto Wagner-Schule) begonnen, der durch den „Volkswohnungspalast“ die soziale Kraft von städtischen Blockbauten demonstrieren wollte.

Beethoven-Gedenkstätte



Nachweislich besuchte Ludwig van Beethoven die kunstsinnige Gräfin in Jedlesee mehrmals im Jahre 1815. Diese hatte das Landgut 1809 erworben und welches damals schon ein Ort der kulturellen Begegnung war.

Heute ist das Gebäude die einzige Wiener Beethoven-Gedenkstätte links der Donau. Der Verein der Freunde der Gedenkstätte, gegründet 1971, setzt die Tradition des Hauses mit Konzerten und Vorträgen bis zum heutigen Tag fort.

Pfarrkirche Jedlesee mit Herrschaftshaus



Beethoven in Floridsdorf: Beethoven liebte bei seinen Besuchen im Landgut der Gräfin Erdödy die Spaziergänge durch den Auwald und die später als „Englische Gärten“ bezeichnete Gartenanlage des Herrschaftssitzes vom Leibarzt Maria Theresias, Anton Freiherr von Störck. Die Landschaft und die Natur inspirierten Beethoven zu seinen zahlreichen Naturkompositionen, wie die 6. Symphonie, der „Pastorale“.

Der Ursprung der heutigen Pfarrkirche von Jedlesee geht auf eine 1713 erbaute Maria Loretto Kapelle zurück. 1778 erwarb der Leibarzt Maria Theresias, Anton Freiherr von Störck, die Herrschaft Jedlesee und ließ ab 1779 ein Langhaus an die Loretto-Kapelle anbauen. Gleichzeitig errichtete er das heutige Herrschaftsgebäude, welches aufgrund der Nahebeziehung des Eigentümers, zu Maria Theresia, den Spitznamen „Maria Theresien-Schlössl“ erhielt.

Aupark und O' Brien Denkmal



Der Aupark Jedlesee ist nach der Donauregulierung eine der letzten naturnahen Grünanlagen in Floridsdorf. Das O'Brien Denkmal am Eingang des Auparks erinnert an Generalmajor Johann Freiherr von O'Brien, der mit nur wenigen österreichischen Soldaten die Franzosen zum Rückzug zwingen konnte und damit die Voraussetzungen für den Sieg von Erzherzog Karl bei Aspern schaffte.

Beethoven genoß die Spaziergänge durch den Auwald, sie waren für ihn eine willkommene Abwechslung zum Stadtleben in Wien.

Donauinsel/Kirschenhain



Jedlesee wurde 1014 erstmals urkundlich erwähnt. Damit ist dieser Bezirksteil der älteste urkundlich erwähnte Bezirksteil Floridsdorf. Ursprünglich war Jedlesee ein Bauern- und Fischerdorf im Auegebiet der Donau. Zahlreiche Donauarme befanden sich im heutigen Siedlungsgebiet. Am westlichen Ortsrand die „Schwarze Lacke“, die sich bei Hochwasser in einen reißenden Seitenarm des Stromes verwandelte. Durch die Gründung einer Überfuhr über den Donau- strom gewann Jedlesee an Bedeutung.

Ludwig van Beethoven verbrachte die Sommermonate bevorzugt in den Vororten Wiens, Anfang des 19. Jahrhunderts sehr oft in Nussdorf. Durch seine Bekanntschaft mit Gräfin Erdödy erhielt er ab 1809 die Einladung auf ihr neu erworbenes „Landgut zu Jedlesee“ zu kommen. Beethoven wählte dazu nicht den normalen Weg mit dem Wagen über Leopoldstadt, sondern den direkten Weg mit der Überfuhr zwischen Nussdorf und Jedlesee.

Text und Fotos: Mag. Karl Zillinger
e-Mail: office@zillinger4vienna.at, Internet www.zillinger4vienna.at

Besonderer Dank gilt den Initiatoren des Beethoven-Weges, Herrn Mag. Franz Nahrada, Herrn Mag. Karl Zillinger, Frau Maria Prinz und Herrn Erwin Wesel von der Raiffeisen Landesbank, die durch ihren unermüdlichen Einsatz in Zusammenarbeit mit unten stehenden Sponsoren den Beethoven-Weg verwirklichen konnten. Jedlesee dankt folgenden Sponsoren:



Weingut Schilling
Floridsdorfer Bezirkszeitung
Atelier 68, Katzenbeisser
Szabo & Partner
Raiffeisen Versicherung
Raiffeisen Bausparkasse
Raiffeisen Leasing

